

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 10/11

Wien, Oktober—November

1931

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Enthebung Dr. Götzingers von seiner Funktion als Korrespondent der Höhlenkommission. — Eingesendete Mitteilungen: J. Stiny, Zur Kenntnis der Hollenburger Senke und des Keutschacher Seentales. — J. Stiny, Zur südlichen Fortsetzung der Weyrer Bögen. — F. Heritsch, Graptolithen aus dem Sauerbrunngraben bei Eisenerz. — E. Haberfelner, Graptolithen aus dem unteren Ordovicium von Gaishorn im Paltental.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat mit Erlaß vom 3. August 1931, Zl. 45.488 den Chefgeologen Dr. Gustav Götzingler aus Anlaß der Umorganisation der bisher bestandenen Höhlenkommission seiner Funktion als Korrespondent derselben enthoben und ihm seinen Dank ausgesprochen für die verdienstvolle Tätigkeit auf diesem Gebiete.

Eingesendete Mitteilungen.

J. Stiny (Wien). Zur Kenntnis der Hollenburger Senke und des Keutschacher Seentales. (Mit 3 Abbildungen.)

In den Osterwochen des Jahres 1919 beging ich zu technischen Zwecken die Hollenburger Senke; ich erfreute mich dabei der Mitarbeit meines Freundes Hofrat Dr. O. Ampferer. Im Sommer 1927 ergänzte ich die Aufnahme durch neuerliche Begehungen weitgehendst und dehnte sie namentlich gegen W weiter aus. Zur Veröffentlichung der gemachten Beobachtungen drängen mich nun eine 1930 erschienene Arbeit Paschingers (siehe Schriftenverzeichnis) und eine Einladung Fr. Kahlers, der, wie er mir echt kamaradschaftlich mitteilt, über die gleiche Örtlichkeit eine Veröffentlichung unter der Feder hat. Ich hätte allerdings gerne noch einige weitere Begehungen in Nachbargebieten gemacht, um die Grundlage meiner Auffassungen zu verbreitern. Mit Rücksicht auf die Untersuchungen der beiden vorgenannten Fachgenossen kann ich mich kurz fassen, mich auf knappe Schlüsse beschränken und auf längere Schilderungen von Beobachtungen verzichten.